

Pressemitteilung

Station für Palliativmedizin in der Klinik Hennigsdorf eröffnet

Sechs Betten zur Behandlung schwerstkranker Menschen

Hennigsdorf, 19. Juni 2018 – Seit gestern betreibt die Oberhavel Kliniken GmbH am Standort Hennigsdorf eine Palliativstation mit sechs Betten.

Patienten mit einer nicht heilbaren und weit fortgeschrittenen Erkrankung mit eingeschränkter Lebenserwartung können dort aufgenommen werden, wenn eine Behandlung im Krankenhaus erforderlich ist.

„Diese schwerstkranken Patienten mit komplexen Beschwerden behandeln und betreuen wir unter Einbeziehung ihrer Angehörigen, egal ob sie körperliche, seelische oder soziale Probleme haben. Mit multiprofessionellen und interdisziplinären Konzepten sowie unserem ganzheitlichen Therapieansatz helfen wir, Leiden zu lindern“, so Dr. med. Frank Heinrich, Chefarzt der Abt. für Palliativmedizin der Klinik Hennigsdorf.

Die Erkrankten und deren Familien erhalten Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung unter Berücksichtigung der körperlichen, psychischen, sozialen, seelisch-spirituellen oder ethischen Bedürfnisse. Häufig sind Schmerzen, Atemnot, Ängste und Unruhegefühle, Übelkeit, Erbrechen oder Verdauungsprobleme Gründe für eine Palliativbehandlung. Psychosoziale Probleme allein oder in Verbindung mit anderen Symptomen und Einschränkungen bedürfen häufig ebenso einer komplexen Betreuung.

„Wir haben das Ziel, die Ausprägung einzelner quälender Symptome zu verringern sowie die Lebensqualität bestmöglich zu erhalten“, so der Chefarzt weiter.

Das Verhältnis von Behandlungsgewinn und Behandlungslast könnten die Betroffenen letztendlich nur selbst für sich beurteilen.

Die Ziele und Wünsche von Patienten und deren Angehörigen sowie vorhandene Ressourcen sind fester Bestandteil der individuellen Behandlungs- und Betreuungsplanung. Vorhandene Verfügungen und Vollmachten werden selbstverständlich beachtet.

Im Rahmen des Entlassungsmanagements wird gemeinsam mit den Patienten die Perspektive und der Bedarf der Betreuung eingeschätzt und besprochen. Die ambulante Weiterversorgung wird geplant, auch unter Berücksichtigung von Hilfsangeboten, die ebenfalls die Sterbebegleitung sowie die Trauerbewältigung mit abdecken können.

Zum Team der Abt. für Palliativmedizin gehören neben dem Chefarzt die pflegerische Bereichsleiterin, Maja Frick, die sich auch um das Aufnahme- und Entlassungsmanagement kümmert.

Darüber hinaus betreuen palliativmedizinisch ausgebildete Ärzte und Pflegekräfte, eine Physiotherapeutin sowie eine Ergotherapeutin mit einer palliativmedizinischen Zusatzausbildung die Erkrankten. Eine Psychoonkologin, eine Sozialarbeiterin, eine Ernährungsberaterin und bei Bedarf weitere Spezialisten unterstützen das Team.

Es besteht für jeden Patienten die Möglichkeit der seelsorgerischen und spirituellen Begleitung, unabhängig von der Art und dem Stadium seiner Erkrankung.

„Wir beraten die Patienten und deren Familienangehörige und selbstverständlich auch alle ambulant tätigen Ärzte auch bereits im Vorfeld einer stationären Aufnahme. Neben der Behandlung auf unserer Palliativstation gehört zu unserem Aufgabenspektrum auch die Mitbetreuung und -behandlung sowie Beratung von Patienten anderer Stationen“, so Frank Heinrich.

Kontakt für weitere Informationen:

Heike Wittstock
Pressesprecherin

Oberhavel Kliniken GmbH
Robert-Koch-Str. 2-12
16515 Oranienburg

Tel.: 03301/66-1133
E-Mail: wittstock@oberhavel-kliniken.de
www.oberhavel-kliniken.de